

«Habe Blut geleckt»

Ohne Ricky Carmichael und James Stewart ist die US-Motocross-Meisterschaft spannend wie lange nicht mehr. Die Top-4 Grant Langston, Andrew Short, Tim Ferry und Mike Alessi trennen nur zehn Punkte!

Langston, der bereits einen Yamaha-Vertrag für 2008 unterschrieben hat, sagte nach Rang 2 und 1: «Es ist komisch, dass ich immer erst gegen Ende der Saison in Fahrt komme. Niemals hätte ich gedacht, dass ich kurz vor Schluss die Meisterschaft anführe. Aber wenn ich erst einmal Blut geleckt habe, dann lasse ich nicht mehr

locker. Ich machte mir das ganze Rennen über klar, dass jeder Punkt zählt. Selbst nach Fehlern redete ich mir das ununterbrochen ein.»

Short (5./4.) fehlen nur zwei Punkte zur Gesamtführung – er besticht vor allem durch seine Konstanz.

«Wie Dominosteine»

In der Lites-Klasse geht der Titel zwischen Ryan Villopoto und Ben Townley aus. Townley (6./2.), sechs Punkte hinter seinem Kawasaki-Teammakollegen, meinte: «In der Startkurve wurde ich in einen Massen-crash verwickelt. Wir fielen wie Dominosteine.» ♦ JC

Schnelle MX-Damen

Kathi Prumm, die 19-jährige Kgebürtige Südafrikanerin, seit acht Jahren in Auckland/NZ zu Hause, hat ihren Titel in der Damencross-WM erfolgreich verteidigt. Die Sensation war aber der dritte Platz der erst 15-jährigen Maria Franke aus Zeitz.

Die Pfeil-Kawasaki-Fahrerin glänzt durch ihre Regelmässigkeit in ihrer ersten Welpokalsaison; sie war die Einzige, die in allen drei Rennen auf dem Podest stand. Franke: «Dieses Ergebnis übertrifft alle Erwartun-

gen. Vor der Saison war mein Ziel die Top Ten. Mein Podestplatz hier ist noch überraschender, da ich meine Schulter ausgekugelt habe und nicht nach Wunsch trainieren konnte.»

Kathi Prumm war im Training sechs Sekunden schneller als alle andern Damen und fuhr eine Zeit, die mit einigen Jungs in der MX2-Klasse zu vergleichen war. Wann fährt Prumm WM? «Wenn ich schnell genug bin, um mich zu qualifizieren. Daran arbeite ich!» ♦ AH

Resultate US-Motocross Steel City

1. Lauf: 1. Mike Alessi, KTM. 2. Grant Langston, Yamaha. 3. Kevin Windham, Honda. 4. Tim Ferry, Kawasaki. 5. Andrew Short, Honda. 6. Ivan Tedesco, Suzuki. 7. Michael Byrne, Suzuki. 8. Gavin Gracyk, Honda. 9. Jeff Alessi, KTM. 10. Kyle Keylon, Honda. 11. Yoshitaka Atsuta (J), Honda. 12. Joshua Summey, Honda.

2. Lauf: 1. Langston. 2. Windham. 3. M. Alessi. 4. Short. 5. Tedesco. 6. Gracyk. 7. Ferry. 8. Atsuta. 9. Summey. 10. Jason Thomas, Honda. 11. Byrne.

Stand: 1. Langston, 347 Punkte. 2. Short 345. 3. Ferry 343. 4. M. Alessi 337. 5. Windham 296. 6. Ricky Carmichael, Suzuki, 291. 7. James Stewart, Kawasaki, 290. 8. David Vuillemin (F), Honda, 207. 9. Byrne 192. 10. David Millsaps, Honda, 186. 11. Gracyk 179. 12. Tedesco 169. 13. Summey 149.

Lites, 1. Lauf: 1. Broc Hepler, Yamaha. 2. Austin Stroupe, Kawasaki. 3. Ryan Villopoto, Kawasaki. 4. Thomas Hahn, Honda. 5. Joshua Grant, Honda. 6. Ben Townley, Kawasaki. 7. Nico Izz, Suzuki. 8. Brett Metcalfe, Kawasaki. 9. Jake Weimer, Honda. 10. Jason Lawrence, Yamaha. 11. Matthew Goerke, Yamaha.

2. Lauf: 1. Villopoto. 2. Townley. 3. Metcalfe. 4. Martin Davalos, KTM. 5. Trey Canard, Honda. 6. Zach Osborne, KTM. 7. Izz. 8. Ryan Sipes, Honda. 9. Grant. 10. Weimer. 11. Goerke. 12. Stroupe. 13. Lawrence.

Stand: 1. Villopoto, 447 Punkte. 2. Townley 441. 3. Grant 340. 4. Lawrence 277. 5. Ryan Dungey, Suzuki. 6. Weimer 211. 7. Hahn 177. 8. Metcalfe 169. 9. Broc Tickle, Yamaha, 164. 10. Kyle Chisholm, Kawasaki, 151.

Resultate MX-Damen-Weltcup Lierop/NL

1. Lauf: Kathi Prumm (NZ), Kawasaki. 2. Natalie Kane (IRL), Yamaha. 3. Marianne Veenstra (NL), Honda. 4. Marie Romlin (S), Yamaha. 5. Maria Franke (D), Kawasaki. 6. Larissa Papenmeier (D), Honda. 7. Livia Lancelot (F), Kawasaki. 8. N. Wondragen (NL), KTM. 9. S. Adriansson (S), Suzuki. 10. M. de Mol (NL), Yamaha.

2. Lauf: 1. Prumm. 2. Kane. 3. Franke. 4. Lancelot. 5. Veenstra. 6. Van Wondragen. 7. Wagemans. 8. Papenmeier. 9. Adriansson. 10. De Mol.

Endstand: 1. Prumm, 133. 2. Lancelot 114. 3. Franke 114. Papenmeier 104.



Das deutsche Team konnte die Engländer schon im Vorlauf schlagen: Katt (17) und Riss (16) lagen vorne

Mathematiker Katt

Langbahn-Team-WM-Finale Morizes/F: Deutschland ist Weltmeister! Schreck in der letzten Runde.

Von Thomas Schiffner

Zum Addieren der WM-Titel von Gerd Riss braucht man bald einen Taschenrechner. Der sechsfache Langbahn-Champion fügte am Samstagabend im südfranzösischen Morizes bei der ersten Langbahn-Team-WM Titel Nummer 7 hinzu – mit Unterstützung von Stephan Katt, Matthias Kröger und Enrico Janoschka.

Bis zum A-Finale, in dem die zwei punktbesten Mannschaften den Titel unter sich ausmachten, waren die Deutschen souverän. Sie lagen immer in Führung und setzten nach zwei Durchgängen für Janoschka Reservemann Kröger (neun Punkte) ein. Der kam auf der immer glatter werdenden Bahn besser zurecht. Im letzten Durchgang gegen Tschechien konnte Josef Hukelmann sogar leisten, Riss pausieren zu lassen.

Grossbritannien erreichte Platz 2 und war damit der

Gegner der Deutschen im Titelkampf über vier kurze Runden im A-Finale.

Kröger: Zahnriemenriss!

Gerd Riss: «Ich gewann den Start und fuhr weg.»

Hinter ihm fuhr Kröger, Paul Hurry und Stephan Katt; eine vermeintlich sichere Bank für Deutschland. Katt: «Ich sah Gerd und Matten vorn und habe deshalb in der ersten Kurve innen dichtgemacht, damit kein weiterer Engländer durchkommt.»

Die Taktik ging auf – bis zur letzten Runde. Da rollte Kröger mit gerissenem Zahnriemen aus!

Neue Reihenfolge: Riss-Hurry-Katt-Phillips-Appleton. Katt begann die neue Situation zu analysieren: «Wir hatten acht Punkte, die Briten sieben. So schnell habe ich noch nie in meinem Leben gerechnet. Ich bin darauf hinter Hurry geblieben und habe meinen dritten Platz gesichert.» Gut, dass der Team-Ortema-Fuchs-Fahrer

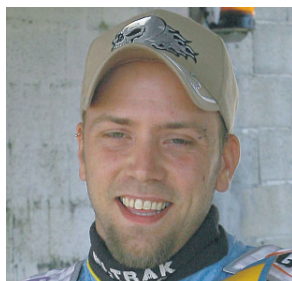
auch Mathematiker ist. Mit einem Punkt Vorsprung holte das deutsche Quartett die erste Langbahn-Mannschafts-Goldmedaille.

Deutsche waren echtes Team

Ausschlaggebend war wohl, dass die Deutschen als echtes Team auftraten: Riss (16) war mit einem Lauf weniger nach Katt (21) nur zweitbesten Deutscher. «Die ersten beiden Läufe hat Stephan gewonnen. Wir sind da richtig Paar gefahren» erläuterte der Rekord-Weltmeister.

Fürs B-Finale qualifizierten sich Gastgeber Frankreich und die überraschend starken Tschechen. Obwohl Zdenek Schneiderwind den Lauf gewann, holte Frankreich mit 8:7 Punkten Bronze.

Die Niederlande war eine einzige Enttäuschung. Der mit französischer Lizenz für Holland startende Theo Pijper (23) holte 66 Prozent der Punkte seines Teams und gewann das C-Finale gegen Finnland (12:3). ♦



Bester Fahrer: Hollands Theo Pijper

Resultate Langbahn-Team-WM Morizes/F

A-Finale: 1. Deutschland, 51 Vorlaufpunkte: Gerd Riss 16 (+5 Punkte/Finale), Stephan Katt 21 (+3), Enrico Janoschka 5, Matthias Kröger 9 (+A). **2. Grossbritannien 44:** Paul Hurry 16 (+4), Andrew Appleton 15 (+1), Glen Phillips 13 (+2), Mitch Godden N. **B-Finale: 3. Frankreich 39:** Stéphane Tresarrieu 18 (+3), Mathieu Tresarrieu 14 (+4), Christophe Dubernard 7 (+1), Philippe Ostyn N. **4. Tschechien 37:** Zdenek Schneiderwind 18 (+5), Richard Wolff 6 (+0), Pavel Ondrasik 13 (+2), Karel Kadlec N. **C-Finale: 5. Niederlande 35:** Dirk Fabriek 3, Jannick de Jong 9 (+3), Theo Pijper 23 (+5), Erik Eijbergen 0 (+4). **6. Finnland 19:** Mikko Rahko 7 (+1), René Lehtinen 11 (+2), Markus Helin 1 (+0).